Dr. BULL'S Husten SYRUP

Ist das beste Heilmittel gegen die verschiedenen Leiden der Lunge und Kehle, wie Husten, Heiserkeit, Bräune, Erkältung, Engbrüstigkeit, Influenza, Luftröhren-Entzündung, sowie gegen die ersten Grade der Schwindsucht und zur Erleichterung schwindsüchtiger Kranken, wenn die Krankheit schon tiefe Einschritte gemacht hat.—Preis, 25 Cents.

Hiesiges.

Indianapolis, Ind., 4. November 1884.

Civilstandsregister.

Geburten.

(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

—— Kaufmann, Knabe, 2. Nov.
John Wright, Mädchen, 15. Okt.
Eduard Keeley, Knabe, 26. Okt.
Josephina Keating, Mädchen, 23. Okt.

Heirathen.

Newitt Dick mit Parthena Johnson.
Benjamin F. Wood mit Ella Martin.
Charles Williamson mit Kate Moffette.
Fred W. Bowers mit Kate Skanlon.
Lawrence Banie mit Minnie Panie.

Todesfälle.

Charles E. Kaufmann, 2 Tage 4. Nov.
Ida Bremer, 8 Monate, 2. Nov.
B. F. Hancock, 65 Jahre, 2 Nov.
—— Westhausen —— 1. Nov.
—— Oliver, 5 Wochen, 2. Nov.
Hannah Hartnitz, 57 Jahre, 2. Nov.
Rachel R. Henthorne, 76 Jahre, 3 Nov.

☞ Dyptheria 215 West North Str.

☞ Scharlachfieber 16 Malott Ave.

— Die hartnäckigsten Erkältungen, gewöhnlich von heftigen Hustenanfällen begleitet, weichen der heilenden Kraft von Dr. Bulls Husten Syrup. Preis 25 Cents.

☞ Wer noch nicht gestimmt hat, erfülle schleunigst seine Bürgerpflicht.

☞ Gestern Abend sollte eine Stadtrathssitzung stattfinden, aber es kam kein Quorum zusammen.

— Rauche Mucho's "Best Havana Cigars."

☞ Die „Riverside Rod and Gun Association" ließ sich in der Recorders Office inkorporiren. Zweck der Gesellschaft ist die strenge Durchführung der Jagdgesetze zu bewirken.

☞ Herr Henry Laatz hat das Maschinenfach aufgegeben und ist in das Grocerie Geschäft gegangen. Er hat sich jetzt in No. 540 Süd Ost Straße etablirt und wird sich freuen, wenn seine Freunde ihm einen Besuch abstatten. Nur die besten Waaren werden zum Verkaufe geboten.

Wo kaufen Sie Ihre Kohlen?
A. M. Kuhn & Co.,
führen die besten Sorten von Kohlen und Coak zu den billigsten Preisen.

☞ Die County-Commissäre haben gestern Rechnungen im Betrage von $2,098.28 zur Zahlung angewiesen. Cyrus Laughlin wurde wieder in das Amt des Friedensrichters von Irvington eingesetzt. Er war kürzlich von dort weggezogen und die Stelle war mittlerweile noch nicht besetzt worden.

☞ T. O'Brien wurde gestern Nachmittag unter der Anklage des thätlichen Angriffs verhaftet. O'Brien trug Kohlen in ein Haus an Ost Washington Straße und soll bei dieser Gelegenhtit den neunjährigen Knaben Charlie Snider in einen Stall geschleppt und einen unsittlichen Angriff auf denselben gemacht haben. O'Brien ist etwa 20 Jahre alt und soll etwas schwachsinnig sein.

— Kaufe Mucho's "Best Havana Cigars."

☞ Sinker & Davis wurden heute gegen die „Stockman Ice Maschine Co." klagbar. Kläger verlangen, daß die verklagte Partei gezwungen werde, unter Eid den Stand ihrer Vermögensverhältnisse anzugeben. Kläger haben nämlich zwei Forderungen gegen die verklagte Partei, diese aber hat sich für zahlungsunfähig erklärt.

☞ Zwei Raufbolde Namens John Sullivan und E. Traxell, bestiegen gestern Abend eine Straßencar der West Washington Straße und indem sie sich weigerten, das Fahrgeld zu bezahlen, fingen sie Skandal an. Die Passagiere verließen die Car, und der Fuhrmann war gezwungen, Polizei um Hülfe anzurufen. Die beiden Bursche wurden eingesteckt.

— **Versichert Euer Eigenthum in der alten bewährten New York Underwriters Feuerversicherung.**

Fred. Merz, Agent,
No. 18 Virginia Avenue.

Die Wahl!

Es war ein Glück, daß der heftige Regen, der fast die ganze Nacht über herabströmte, gegen Morgen nachließ, sonst wäre das Arbeiten an den polls eine höchst unangenehme Aufgabe geworden. Ob das den Demokraten oder den Republikanern nachtheiliger gewesen wäre, vermögen wir nicht zu entscheiden.

An den Wahlplätzen ging es schon vom Morgen an sehr lebhaft zu, und wie gewöhnlich standen viele Neugierige umher.

Im südlichen Stadttheil betheiligten sich die Deutschen sehr lebhaft und viele deutsche Demokraten strichen Gray und stimmten für Calkins. Auch Carter wurde von vielen Deutschen gestrichen und James Roß an seine Stelle gesetzt.

Im 1. Precinkt der 11. Ward versuchte Dr. Sharpe einen Neger am Stimmen zu verhindern, schwupps hatte ihn ein Deputy Marshall am Kragen und verhaftete ihn.

Im nördlichen Stadttheil, in welchem es eine Anzahl Prohibitionisten giebt, wurde Roß von denselben gestrichen, der Verlust wird jedoch durch Gewinne im südlichen Stadttheil wieder aufgewogen.

Um 11 Uhr Vormittags schon war zum Mindesten die Hälfte der Stimmen abgegeben.

Viele deutsche Demokraten stimmten für Butler.

Im 1. Precinkt der 11. Ward trieb Roß Clark wie gewöhnlich sein Unwesen und benutzte jede Gelegenheit die Stimmen von Republikanern zu beanstanden.

Im Laufe des Vormittags schien es, als ob die Demokraten eine größere Thätigkeit entwickelten, als die Republikaner. Wenigstens begegneten Einem auf Schritt und Tritt demokratische Wagen, während kaum ein republikanischer zu sehen war.

Die Eintheilung der Stadt in kleine Wahlbezirke erwies sich wiederum als ein großer Vortheil. Die Stimmenabgabe geht dadurch rascher vor sich und die Ansammlung großer Menschenmassen wird verhindert.

Roger Shiel, republikanischer Kandidat für das Amt des Staatsschatzmeisters wird allenthalben sehr stark gestrichen.

In der 1. Ward wo Cpt. Ritter und Consorten wohnen, wird Roß ziemlich gestrichen, dagegen gewinnt er um so viel mehr in den mittleren und südlichen Theilen der Stadt.

Die 2. Ward behauptet, daß die Majorität für Blaine daselbst um 200 Stimmen größer sein werde, als die für Garfield.

Im nördlichen Stadttheile stimmen die früheren deutschen Republikaner auch alle wieder republikanisch und zwar meist das volle Ticket ohne Strich.

Trotz der ungemein großen Aufregung, welche seit einigen Tagen herrschte, geht doch die Stimmenabgabe mit merkwürdiger Ruhe vor sich und gewiß trägt der Umstand, daß sich überall Bundesmarschälle befinden, welche eigentlich Niemand kennt, viel dazu bei.

Um 2 Uhr waren ungefähr zwei Drittel der Stimmen abgegeben.

Im südlichen Stadttheil konnte unser Berichterstatter kein Prohibitionsticket entdecken, bloß in der 22. Ward stimmte ein deutscher Barbier und ein Cigarrenmacher für die Prohibitionisten.

Der prohibitionistische Sheriffskandidat Woodard war in der 20. Ward wahrscheinlich der Einzige, der für ihn stimmte, er behauptet zwar, er habe 15 Stimmen bekommen.

Gestrichen wird im südlichen Stadttheil nicht viel, die Republikaner streichen fast gar nicht.

In der 20. Ward beanspruchen die Republikaner eine große Mehrheit.

In der 16. Ward wird Steinhauer einigermaßen gestrichen, dagegen ist er in der 22., 23. und 24. Ward voraus.

In der 23. und 24. Ward, welche beide stark demokratisch sind, bleibt jede Partei so ziemlich auf ihrem alten Standpunkte.

In der 17 Ward geht es einigermaßen lebhaft zu. Im 2. Precinkt wird stark zu Gunsten von Steinhauer und Roß gestrichen.

In der 15. Ward machte sich ein gewisser L. Moore ein Geschäft daraus, die Stimmen von Leuten zu beanstanden, welche schon seit Jahren in der Ward wohnten, bis ihm schließlich die Marshals das Handwerk legten.

In der 23. Ward, in welcher sich die Brauereien befinden, entwickeln die Republikaner die alte Stärke.

In der 25. Ward wurde John Cronin verhaftet, weil er Jemanden einschwor, der nicht zum Stimmen berechtigt war.

Unsere Berichte gehen bis ½3 Uhr. Da ist es natürlich unmöglich, auch nur annähernd das Resultat in unserer Stadt anzugeben. Es ist dies um so weniger möglich, als Viele, speziell Deutsche mit ihren Stimmzetteln in der Westentasche ankamen und Niemand sagen kann, wie die Betreffenden stimmten. Wir können nur sagen, daß wir sehr enttäuscht sein würden, wenn die republikanische Majorität in Marion County unter 1800, und sehr überrascht, wenn sie über 2200 beträgt.

— Mucho's Cigarrenladen befindet sich in No. 209 Ost Washington Straße.

Bundesmarschälle.

Dem Bundesmarschall Foster wurde gestern folgendes Gesuch vorgelegt:

Indianapolis, 3. Nov.

An R. S. Foster, Bundesmarschall des Distrikts von Indiana.

Wir die unterzeichneten Bürger von Indianapolis ersuchen um die Anstellung von Deputy Marschällen. Wir glauben, daß die Ernennung derselben nothwendig ist zur Sicherung einer ehrlichen Wahl.

John R. Leonard, Geo. R. Wright, William Kercheval, E. W. Halford, Geo. W. Powell, O. H. Hasselman, P. H. Fitzgerald, N. R. Ruckle, J. A. Wildman, Fred. Knefler, Geo. P. McGinnis, L. S. Shuler, John C. New, G. S. Wright, W. Trumbull.

Ein solches Gesuch ist Alles was nöthig ist, um den Marschall zu verpflichten Deputies anzustellen. Die Zahl derselben ist ihm überlassen.

Die Pflicht derselben besteht darin, Jeden zu verhaften, der einen Bürger am Stimmen hindert, oder durch Drohungen oder mit Gewalt am Stimmen zu hindern oder zu beeinflussen sucht, der öfter als einmal stimmt, der die Wahlbeamten an der Ausübung ihres Amtes zu hindern sucht, ebenso jeden Wahlbeamten zu verhaften, welcher sich eine ungesetzliche Handlung zu Schulden kommen läßt.

Die Anzahl der so ernannten Deputies war nicht in Erfahrung zu bringen, es mögen deren jedoch wohl 300 gewesen sein.

Auf eine Einsprache des Ex-Senators McDonald hin, bemerkte Herr Foster, daß wenn nichts Ungesetzliches vor sich gehe, man von der Anwesenheit der Marschälle nichts bemerken werde.

Sämmtliche Angestellte erhielten noch gestern Nacht gedruckte Informationen.

Unglücksfälle.

Als gestern Nachmittag Emil Fertig die Tennessee Straße entlang fuhr, zerbrach ein Rad seines Wagens und Fertig fiel auf die Straße. Das Pferd wurde scheu, schlug um sich und brachte dadurch Herrn Fertig mehrere Verletzungen am Kopfe bei, die zwar nicht gefährlich aber sehr schmerzhaft sind.

Der Verunglückte wurde per Kregelo & Whitsett's Ambulanz nach seiner Wohnung an Nord Mississippi Straße gebracht.

Charles Plummer, der Sohn des Constabler Plummer fiel gestern Abend aus einer Schaukel und erlitt einen Armbruch.

Geschworene.

Folgende Herren werden als Geschworene bei dem November-Termin der Superior Court in Zimmer No. 1 fungiren: William M. Black, Cal F. Darnell, John Paxquer, William C. Lynn, Ed. Bassing, David Peaden, John Smith, Center Township; Wm. Sanders, Robert Kenworthy, Decatur Township; Henry P. Todd, Henry A. Johnson, Wayne Township; Samuel Adams, Pike Township.

Mayors-Court

Daniel T. O'Brien, über dessen Vergehen wir an aderer Stelle berichten, wurde den Großgeschworenen überwiesen.

John Sullivan, A. Traspell, Martin Gamion und Peter Brady, der Friedensstörung angeklagt, werden übermorgen prozessirt.

Auch George Taylor, des Hühnrrdiebstahls angeklagt, soll übermorgen ins Gebet genommen werden.

John Connelly wurde wegen Widersetzlichkeit bestraft.

Grundeigenthums-Uebertragungen.

Peter Baltrip an Emanuel Hart u. A. Lots 42 und 43 in Charles St. John West's Add. an Indianapolis. $125.

Julius Ladendorf an Jacob Walter, Theil von Lot 19, 20 und 21 in der Sub. von Outl. 10. $1000.

Nicholas McCarty an Michael Greely, Lots 67 und 68 in McCarty's 1. Westseite Add. an Indianapolis. $400.

Frank Barton und Gattin an Henry E. Prange, Lot 6 in Sqr. 5 in Hubbard u. A. Südost Add. an Indianapolis. $1,800.

Die Travelers Ins. Co. an Rebeca Carr, Lot 67 in Julian Johnson u. A. Subd. und Add, an Irvington. $2300.

Arthur G. Fosdyre an Algeron G. Patterson, Lot 4 in Hanaman's Add. an Indianapolis. $200.

Baupermit.

Albert Izor, Anbau an Haus an Pine Str. zw. Michigan und North Straße. $600.

— Man gehe wohin man wolle, überall wird Dr. Bulls Husten Syrup gebraucht; diese Popularität hat er einzig und allein seiner Güte und Wirksamkeit zu verdanken.

☞ Die Firma Ward Bros. hat im Superior-Gericht eine Klage gegen Paul P. L. und E. R. Nowland, Sheriff Heß und A. H. Smith anhängig gemacht. Kläger haben kürzlich gegen die Gebr. Nowland in Squire Smocks Gericht die Summe von $124.77 zugesprochen erhalten. Als Constabler Plummer das Urtheil vollziehen wollte, stellte es sich heraus, daß die Apotheke der Gebrüder Nowland auf ein von Smith erlangtes Urtheil hin, durch Sheriff Heß bereits mit Beschlag belegt war. Ward Bros. behaupten jedoch, daß ihre Forderung vorgehe und daß das von Smith erlangte Urtheil im Interesse der Nowland Bros. vollzogen wurde. Sie verlangen deshalb, daß das Urtheil Smiths für nichtig erklärt werde.

Herren- und Knaben-Kleider!

Heute, wie immer, die größte Auswahl zu den billigsten, aber festen Preisen im

FAMOUS EAGLE,

No. 5 und 7 West Washington Straße.

AUGUST ERBRICH,

Alleiniger Agent für

Aurora

Lager-, Export- und Flaschen-Bier!

Office und Depot:

No. 220 u. 222 Süd Delaware Straße.

CHRISTIAN KŒPPER. CHRISTIAN WATERMAN.

Kœpper & Waterman,

(Nachfolger von Hohl & Kœpper.)

Engroshändler in Whiskies und Weinen,

No. 85 Ost Maryland Straße,

Wm. H. Scherer, Agent. Indianapolis, Ind.

☞ Im Courthaus war heute Alles wie ausgestorben.

— Verlangt Mucho's "Havana Best Cigars."

☞ Elias D. Bruner klagte auf Scheidung von Jennie Bruner mit welcher er seit 10 Jahren verheirathet ist.

Vom Auslande.

— Im Städtchen Varde an der jütischen Westküste hat man einen 15jährigen Knaben entdeckt, der eine unglaubliche Fertigkeit im Rechnen haben soll. Das dortige Lokalblatt erzählt von den schwierigsten Multiplikationsaufgaben, welche dieser Knabe in wenigen Sekunden zu lösen im Stande ist. Unter Anderem soll er nur ein paar Sekunden gebraucht haben, um die Aufgabe $30\frac{3}{4} \times 789\ 11\frac{1}{4}45$ zu lösen. Der Knabe heißt Niels Bertelsen und ist der Sohn eines dortigen Schiffers.

— Eine spaßhafte Wahlanekdote wird in der „Sonneberger Wahlzeitung" erzählt: In verschiedenen Orten des Herzogthums Meiningen, schreibt sie, kommt es vor, daß die Landbewohner sich im Wirthshause rasiren lassen. — So saß kürzlich ein Bauer schon halb rasirt in der Gaststube, während ringsherum flott politisirt wurde. „Wen wählst Du denn?" fragten ihn plötzlich seine Genossen. „Ich wähle Zeitz!" gurgelte der Halbrasirte.—„Dann lass'n sitzen — rasir nicht weiter," war der Ruf, der von allen Seiten lebhaft unterstützt wurde. Und das halbrasirte Opfer seiner Ueberzeugung mußte sich aufs flehentlichste Bitten verlegen, um sich aus seiner Bartwildniß völlig zu retten.

— Der stud. phil. Jakob Schreiber war unlängst in Hamburg wegen Diebstahls zu vierzehn Tagen Gefängniß verurtheilt worden. Der Genannte hatte seinem Vater, einem Pfandverleiher, der ihm die zur Fortsetzung seiner Studien nothwendigen Mittel nicht bewilligen wollte, eine Anzahl bei ihm (dem Vater) versetzter Pfänder entwendet, dieselben in Kiel seinerseits versetzt und den Erlös zur weiteren Verfolgung seiner Studien verwendet. Das verurtheilende Erkenntniß haben sich die Eltern des unglücklichen Studiosus so zu Herzen genommen, daß sie gemeinschaftlich den Tod suchten, den sie auch in den Wellen der Alster gefunden haben.

— Ein Redacteur des genuesischen Blattes „Il Caffaro" erzählt von einem Besuche, den er dem in Genua zu Cholerastudien weilenden Prof. Klebs gemacht hat, Folgendes: „Nachdem wir das Hospital der Herzogin Galliera besucht hatten, verfügten wir uns in das Laboratorium, das der deutsche Gelehrte, Professor Klebs, sich hier eingerichtet. Wir fanden ihn über seine Präparate gebeugt, mitten unter einer großen Anzahl von Retorten und Instrumenten absonderlichster Art. Sein Gehilfe, Dr. Ceci, diente uns als Dolmetsch. Herr Klebs drückte uns die Hand, sagte uns einige Worte halb in italienischer, halb in französischer und deutscher Sprache, und lud uns sodann ein, seine Reinculturen von Bacillen mit dem Vergrößerungsglase in Augenschein zu nehmen. Die Linse schien ein Spielzeug zu sein, und doch war sie ein Werkzeug der allervollkommensten Art. Das Auge sah einen Haufen von kleinen schwarzen Zeichen, so klein und schwarz etwa wie Eisenspäne, in der Form von Beistrichen, von lateinischen S und von Halbkreisen. Des deutschen Gelehrten Ansicht geht dahin, daß diese Lebewesen nichts als Bruchtheile eines einzigen Körpers, des sogenannten Spirills, seien — doch hat die Wissenschaft darüber noch nicht das letzte Wort gesprochen.

— Ein Uhrmacher, Namens Pel in Montreuil, bei Paris hatte eine Dienstmagd, welche im Juli plötzlich verschwand und an die vielleicht Niemand mehr gedacht hätte, wenn ihre Nachfolgerin den Leuten nicht dadurch aufgefallen wäre, daß sie die Kleider der Vermißten trug. Pel wurde, da in ganz Montreuil das Gerücht von einem Verbrechen umlief, die Einen im Juli nächtliches Schreien gehört, die Anderen versengtes Fleisch gerochen und die Dritten den Uhrmacher zu wiederholten Malen gesehen haben wollten, wie er mit großen Packeten unter dem Arm wegging und leer zurückkam, vor einigen Tagen verhaftet. In seinem Hause fand die Polizei einen der einstigen Dienstmagd Marie Böhmer gehörigen Koffer mit Kleidern. Pel behauptete, sie habe versprochen, ihn holen zu lassen, wenn sie aus dem Hospitale, wohin sie sich am 12. Juli führen ließ, wieder herauskomme. Was für ein Hospital das war, wußte er aber nicht anzugeben. Eine Menge Cyankali, die ebenfalls gefunden wurde, erklärte er durch seine chemischen Arbeiten, denn Pel beschäftigte sich neben jenem Beruf mit allen erdenklichen Versuchen wissenschaftlicher Art. Er war zweimal verheirathet. Seine erste Frau starb nach sechswöchentlicher Ehe, wie ihre Familie behauptet, an Gift. Ihre Leiche soll dieser Tage ausgegraben werden. Die zweite Frau, noch ganz jung, kehrte bald zu ihrer Mutter zurück, um seinen Mißhandlungen zu entrinnen, und wird voraussichtlich gegen ihn zeugen. Ein Sachverständiger will in den Ritzen des Fußbodens der Schlafkammer des Verhafteten Würmer entdeckt haben, welche nur durch Blut entstanden sein können, und darüber soll der Gerichtschemiker Lauth jetzt nähere Aufschlüsse schaffen. Bisher hat Pel die vollste Kaltblütigkeit bewahrt, stellt sich gleichgiltig gegen die Anschuldigung, die auf ihm lastet, und geberdet sich wie ein Mann, der sich für Nichts interessirt, als für Chemie, Physik und Mechanik. Er hat eine elektrische Kanone erfunden, und es wird versichert, seine Mutter, welche dieselbe unvorsichtigerweise berührte, sei dadurch getödtet worden.

— Eine interessante Ruine wurde vor Kurzem in Zara, nahe beim San Donato, aufgedeckt. Dieselbe bildete ersichtlich ein Triumphthor, das aus der Augustinischen Zeit herzustammen schien. Der dortige Conservator war eifrig bemüht, die werthvollen Bautenreste zu studiren, doch dieselben wurden, noch ehe er seine Studien beendet hatte, trotz seines eifrigsten Einspruchs wieder eingegraben, da nach dem Urtheil der Gemeindebehörden die Ruine die Stadt verunziere (!).

— Das berüchtigte Büchelchen „la societe de Berlin", das so viel Aufsehen und in Berlin so viel böses Blut gemacht hat, soll ein Seitenstück erhalten in einem von demselben Pariser Verleger angekündigten Werkchen: „la societe de Vienne". Man ist gespannt darauf, ob in demselben die bekannten Wiener Persönlichkeiten in gleichem Maße durch die Hechel gezogen werden, wie in dem ersteren Werkchen die Berliner.

— Die eben in Neapel zur Linderung des Elendes unter den dortigen Cholerakranken weilende französische Philanthropin Madame Meuricoffre kündigt in den dortigen Blättern an, daß sie jedem Knaben, der sich wäscht und kämmt, täglich einen Kreuzer und jedem Mädchen zwei Kreuzer verabfolgt. In Folge dessen sieht man jetzt schon täglich Morgens Hunderte von Knaben und Mädchen, alle gewaschen und gekämmt, in dem Vorzimmer der Philanthropin harren, um hier ihren Reinlichkeitspreis entgegenzunehmen.

— Aus Osnabrück 16. Oktober, wird gemeldet: 500 Bergleute des städtischen Kohlenbergwerks Piesberg haben wegen Abänderung der Arbeitszeit ihre Arbeit eingestellt.

SIMS & SMITHER,
69 West Maryland Str.
Fabrikanten und Händler des Materials für
Kies-Bedachung!
ferner Filz und anderes Dachdecker-Material.
Warner's Asphalt Dachbedeckung.
☞ Telephon No. 861.

Odorless Vault Cleaning Comp.
Gruben gereinigt!
ohne üblen Geruch zu verbreiten!
Alle Aufträge werden prompt ausgeführt. Zufriedenheit garantirt.
Ernst Bühning,
No. 96 Maple Str.
☞ Desinfektionsmittel zum Verkauf.

Zum Einkaufspreise!
Gasolin und Oel-Oefen
Ebenso ein großes Lager von
Glas- und irdenen Waaren.
Wir müssen Raum für unser Lager von Lampen schaffen.
Gasolin- und Oelöfen eine Spezialität.
☞ Telephon 707.
F. P. SMITH & CO.,
No. 35 Nord Illinois Straße.
No. 37 Süd Meridian Straße.

— Die beste —
Wasch-Maschine,
welche bis jetzt im Markte ist.
☞ Auf Probezeit zu haben.
Tapeten,
Vorhänge,
Oeltuche,
in großer Auswahl und zu billigen Preisen bei
Carl Möller,
161 Ost Washington Str.

James R. Ross & Co.,

— Großhändler in —

Whiskey.

184 Süd Meridian Straße.

Indianapolis

Die feinsten Waaren, die in unserer Branche gemacht werden.

F. W. Flanner, John Hommown,
Leichenbestatter.
No. 72 Nord Illinois Straße, No. 72.
☞ Telephon. — Kutschen für alle Zwecke.

Kregelo & Whitsett, Leichen-Bestatter,
77 NORD DELAWARE STRASSE.
☞ Wir verkaufen Särge billiger, als irgend eine andere Firma der Stadt
☞ Wir erhalten Leichen in gutem Zustande, ohne Eis zu gebrauchen.

Herrmann's
Leichen-Bestattungs-Geschäft,
No. 26 Süd Delaware Str.
Leichtfälle: 120, 122 u. 124 Ost Pearlstr.
☞ Kutschen zu jeder Zeit für Hochzeiten Gesellschaften u. s. w. Telephon-Verbindung.

A. B. MEYER & CO.,

Kohlen-Händler.

Haupt-Office:

No. 11 Nord Pennsylvania Straße.

INDIANAPOLIS.

Mart. T. Ohr,
— Nachfolger von —
DREW & WASSON,
Kohlen-Händler,
No. 14 Nord Pennsylvania Str.,
No. 126 Indiana Avenue.
☞ Telephon 199.

Seife!

Electric Light Soap.
Präparirt nach einer gänzlich neuen Methode.
Aus unschädlichen Stoffen zusammengesetzt; vollständig unschädlich für die Wäsche; reinigt ohne Reiben.
Electric Soap Manufacturing Co.,
Fabrikanten der „Electric Light Soap."
No. 206 Süd Illinois Str.,
South und Eddy Straße.
Indianapolis, Ind.
☞ Zu haben in allen Groceries.

Dr. C. C. Everts,
Deutscher Zahnarzt,
(Nachfolger von Chas. S. Talbert.)
N.-W.-Ecke Washington u. Pennsylvania Str.
Indianapolis

Kauft nur
GARLAND OEFEN
— und —
RANGES,
Die besten in der Welt.
Garantirt als die besten im Markte. Die Michigan Stove Co. in Detroit, Chicago und Zum Verkauf bei
J. A. Lyons,
88 West Washington Straße
— und —
86 & 88 Süd Delaware Str.

Dr. O. G. Pfaff,
Arzt, Wundarzt
— und —
Geburtshelfer.
—Nachfolger des—
Dr. H. O. Pantzer,
Office und Wohnung:
425 Madison Avenue.
Sprechstunden: Morgens von 8 bis 9 Uhr.—Nachmittags von 2 bis 3 Uhr. — Abends von 7 bis 8 Uhr. ☞ Telephon 383.

Jefferson-Haus.
Saloon und Billiard-Halle,
No. 61 und 63 Ost South Straße.

Deutsches Gast-Haus!
Aechte deutsche Kost.
☞ Einzelne Mahlzeiten oder im Abonnement. Möblirte Zimmer nebst Kost.
John Henry Grünert,
Eigenthümer.